

## Früherkennung von Rheuma

Sind ein oder mehrere Gelenke, besonders an Händen und Fingern, objektiv geschwollen und liegen serologische Entzündungszeichen (BSG, CRP) vor, besteht Verdacht auf Rheumatoide Arthritis (RA). Nur frühe Therapie kann die destruktiven Veränderungen aufhalten. Eine sichere Diagnose ist dafür entscheidend.

Der serologische Test Anti-CCP hat im Vergleich zum Rheumafaktor-Nachweis eine höhere Spezifität. Mit dem Marker lässt sich eine RA in frühem Stadium erkennen. Eine gleichzeitige Bestimmung von Rheumafaktoren erhöht die Sensitivität des Nachweises insgesamt, da teilweise andere Patientengruppen erkannt werden.

Bei Verdacht auf RA ist eine routinemäßige Bestimmung von AntiCCP besonders zur Früherkennung und zur Differenzialdiagnose von Arthritiden indiziert. Für den Test benötigt das Labor Serum der Patienten. Bestimmt und quantifiziert werden Antikörper von IgG-Typ gegen zyklische citrullinierte Peptide (CCP). Diese kommen in Synovium bei RA vor.

**EBM-Abrechnung:** Der Anti-CCP-Test wird über die Ziffer 32489 abgerechnet..

Der Rheumafaktor (RF) wird über die Ziffer 32461 abgerechnet.

**GOÄ-Abrechnung:** Der Anti-CCP wird unter Ziffer 3877 abgerechnet (Ähnliche Untersuchung), der Rheumafaktor RF wird über die Ziffer 3886 abgerechnet.

Stand: 07.02.2014

*Der Labortipp erscheint in Kooperation mit der Ärztezeitung. Der Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen von IVD-Industrie und Life Science Research Unternehmen. Sie stellen Untersuchungssysteme und Reagenzien zur Diagnose menschlicher Krankheiten her, sowie Instrumente, Reagenzien, Testsysteme und Verbrauchsmaterialien für die Forschung in den Lebenswissenschaften.*